

Notiert

Planung

Zeltival, Museumsnacht oder „Das Fest“ sollen ins Programm zum Stadtgeburtstag 2015 integriert werden. In einer Anfrage der Grünen kam (das „Wochenblatt“ berichtete) die begründete Sorge zum Ausdruck, „man nehme sich sonst gegenseitig Besucher weg“. Dies sei für viele Institutionen existenziell – deshalb sollte eine sorgfältige und vorausschauende Abstimmung“ erfolgen. Nach Angaben der Verwaltung habe es bereits erste Abstimmungsgespräche gegeben. *Infos: www.stadtgeburtstag-karlsruhe.de*

Ausgezeichnet

Samuel Kupfer aus Pfinztal, das Organisationsteam der Karlsruher Schülertage und „Fußball baut Brücken“ vom SC Neuburgweier erhalten den mit 6.000 Euro dotierten „Heinz-Kappes-Preis“ des „Rotary Clubs Karlsruhe Fächerstadt“ für soziales und ehrenamtliches Engagement. *Infos: www.rotary.de/karlsruhe-faecherstadt*

Neue Stellen

Für die Schulsozialarbeit gibt es, wie in den Haushaltsberatungen beschlossen, acht neue Stellen, von denen 16 Schulen mit jeweils einer halben Stelle profitieren. Neu ist die Aufnahme des Otto-Hahn-, des Helmholtz-, des Max-Planck- und des Goethe-Gymnasiums. Versorgt werden außerdem die Gemeinschaftsschule Grötzingen, die Grundschule Grünwinkel, die Weinbrennerschule, die Kooperationsverbände Beiertheim und Bulach sowie die Viktor-von-Scheffel-Schule und Knielingen, die Hebelschulen (Grund- und Realschule) und die Waldschule Neureut. Von den Realschulen sind Rüppurr, Neureut und die Adam-Remmelschule dabei. Bedacht wird auch die Erich Kästner-Schule für Sprachbehinderte und Hörgeschädigte.

Kinderfreizeit

„In 8 Tagen um die Welt“: Noch gibt's freie Plätze für die Kinderfreizeit (8 – 12 Jahre, im August) der evangelischen Gemeinde Grötzingen in Geroldsau. *Infos: Pfarramt Grötzingen, 0721 463043. (jow)*

Radverkehr im Fokus

Anfrage der CDU in Sachen „Auffälligkeiten“

Karlsruhe. Es geht um **Auffälligkeiten im Straßenverkehr, um Unfälle - unter Beteiligung von Radfahrern.**

Die Karlsruher CDU-Fraktion erhofft sich vom Ergebnis Ansatzpunkte um effektive Maßnahmen für eine schnelle Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation vorschlagen zu können - bis das Verkehrssicherheitskonzept erstellt ist. „Unsere Anfrage soll darlegen, durch welche Verstöße eine Gefährdung unserer Bürgerschaft erfolgt“, so Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz.

Zusätzlich sollen die Ergebnisse Hemmnisse für effektive Kontrollen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufzeigen. „Für uns hat die Gesundheit der Verkehrsteilnehmer oberste Priorität“, so Luczak-Schwarz: „Egal ob Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Die Sicherheit aller Personen im Straßenverkehr muss unser Ziel sein.“

Dabei geht es der CDU unter anderem um die Fragen „Wie viele Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern gab es in den vergangenen fünf Jahren im Stadtgebiet Karlsruhe?“, „Wie viele Kontrollen von Radverkehrsteilnehmern führte die Stadtverwaltung in den vergangenen fünf Jahren durch?“, „Welches Ergebnis gab



Es geht um die Beteiligung von Radfahrern bei Unfällen in der Stadt.

FOTO: SCHÖTTL/FOTOLIA

es dabei?“, „Welche positiven und negativen Erfahrungen konnten gemacht werden?“ Schließlich liegt der Radverkehrsanteil in der Stadt aktuell schon bei über 25 Prozent. Prognosen gehen zudem von einer weiteren Zunahme des Radverkehrs in der Fächerstadt aus. Schwierigkeit dabei: Probleme könnten sich dann verschärfen. „Wir müssen unser Augenmerk verstärkt hin zur Unfallprävention lenken. Dies erfordert ein Umdenken. Ziel der zukünftigen städtebaulichen Maßnahmen im Verkehrsbereich darf nicht mehr allein die Steigerung des Radverkehrsanteils, sondern

muss verstärkt die höhere Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sein“, ergänzt der planungspolitische Sprecher Stadtrat Tilman Pfannkuch.

Mit der schnellen Steigerung des Radverkehrsanteils gehe in der Fächerstadt bedauerlicherweise eine Abnahme der Verkehrssicherheit einher - was auch in Leserbriefen an das „Wochenblatt“ sich deutlich herauslesen lässt. Zahlreiche Bürger fühlen sich durch die teilweise hohe Rücksichtslosigkeit der Radfahrer gefährdet, haben Angst vor Unfällen mit diesen. (ps/jow)

Maßnahmen ergreifen

Taubenplage in Durlach in den Griff bekommen



Gefordert: Mehr Taubenhäuser soll es an Brennpunkten geben.

FOTO: ARCHIV/JOW

Durlach. Die Taubenplage nimmt in Durlach stark zu, insbesondere durch das Füttern der Tauben, das ohne entsprechende Kontrolle stattfindet.

Nicht nur an der Friedrich-Realschule sind mitunter über hundert Tauben zu beobachten, die in Schwärmen ihre Kreise ziehen. Folge: Eine große Verunreinigung, die einhergeht mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der Menschen. Die CDU Durlach beantragte unlängst, die Planung von Taubenhäusern an Brennpunkten zu verwirklichen, denn inzwischen hätten sich drei Schwerpunkte der Taubenansammlung gebildet: Friedrich-Realschule, Schloss-Schule und im Bereich der Paracelsus-Klinik,

wobei diese Orte einen großen Radius haben.

Die Taubenhäuser waren schon einmal in Durlach ein Thema (das „Wochenblatt“ berichtete) - und „bereits 2005 wurde der Versuch gemacht, dieser Vermehrung Einhalt zu gebieten“, so die CDU-Mitteilung: „Dies zog sich bis ins Jahr 2008, um dann im Sande zu verlaufen.“ Doch das Ganze scheiterte stets an Einsprüchen der Anwohner, ohne dass die Themen Gesundheit und Sauberkeit berücksichtigt wurden. Daher die Forderung der CDU Durlach, dass endlich Taubenhäuser gebaut werden sollten, um so zu einer Reduzierung der Tauben zu kommen. (ps)

Notiert

Müll-Pause

Die städtische Müllabfuhr ist am Freitag, 28. Juni, nicht im Einsatz. Daher kommt es zu Verschiebungen der Abholzeiten beim Hausmüll, Wertstoff und Bioabfall. Dies betrifft nicht die Stadtteile Grötzingen, Hohenwettersbach, Wolfartsweier und Wettersbach. Am 28. Juni sind darüber hinaus die Schadstoffannahmestelle in der Maybachstraße, die Deponie West, die Wertstoffstationen, einschließlich der Wertstoffstation Nordbeckenstraße und die Kompostplätze in Karlsruhe geschlossen. Geöffnet sind die Wertstoffstationen Neureut und Grünwettersbach. *Infos: www.karlsruhe.de/abfall*

Spaßtag

Fünf Auszubildende für den Beruf zur Fachangestellten bezie-



Ausbildung mit Praxis im Bad.

FOTO: KA-BAEDER.DE

hungsweise zum Fachangestellten für Bäderbetriebe übernehmen am Samstag, 29. Juni, von 14 bis 18 Uhr das Freibad Rüppurr. Geplant ist ein Spiel- und Spaßtag für Groß und Klein - wobei Organisation und Koordination vollständig in den Händen der Auszubildenden der Karlsruher Bäder liegen. *Infos: www.ka-baeder.de*

Austausch

„Ideen finden Stadt“: Unter diesem Motto lädt der SPD Ortsverein Durlach am Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr, in das „artcafé dip“, Zur Gießerei 29 auf dem ehemaligen BMD-Gelände, zum Austausch ein. Dabei stellt sich auch Architekt Schahryar Essari den Fragen, welchen Herausforderungen sich eine moderne Stadtentwicklung stellen muss, damit zum Beispiel Durlach auch in Zukunft ein gefragter Ort sein wird, an dem man gerne lebt, wohnt und arbeitet. (ps/jow)